

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Bernhard Walther Marperger.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 11.03.1726

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-14501

antwortete so mir darauf, *et*
gula praedentia zu laffen, so
oder auch nur f. v. andern
Art, was mir laffe, d. inter
fat contradictiones wofin Crisi
stet, zu wider, in. leicht zu
fess. Jedem ganz ungehorsam
in dem H. zu gehen. Als der
H. Dr. Hatereng will ich mit
Morgenden noch auf mein
Hof, in. so viel es mir ist
ich auf zu munteren und zu
schreiben, laffen. Ueber das D. H.

impotentiam animi bey ihm
nicht genug verstanden. Es wird
aber, da er seine affectus
so gar nicht mächtig ist, insofern
trifft er sich, mit ihm, die zu ihm,
was, was einiger H. D. doch
f. d. Grades weiter bleibt in.
sich nicht aufbringen, er selbst
und ist noch bescheiden, daß die
Generatio aus dem der ihm zu
Erwartung selbst hat, was fess.

Sonderlich ob es mit ihm gemacht
in. Denn auch ich, daß er bester über,
verstanden, selbst, daß er sich beschränkt

manch, ^{2/} seine lebhafte Art
bringt sich nicht zu laffen,
sondern aus sich zu setzen,

erwähnung erwähnen. ^{übrigens} Ich bin nicht sicher,
wie viel dieser des H. J. Rath
von Leipziger Excell. etc.
Schrift u. für den Druck so die Schrift
in dieser wünschigen Aufs. geben,
verändert u. geteilt worden
ist. Gott vergelte es Ihnen,
u. der besten thing für mich sei,
na Grunde des wahren Gutes
des Evangeliums diese zu
befürworten; bitte u. mit der
Sorgfältigkeit der Druckerei
zu machen u. verfahren mit

L. J. J. J.

J. 11. Mart. 1726. Gebet: u. die H. Schrift